

Einbauanleitung & wichtige Hinweise !



Sie haben sich für die hochwertige Keramik von RiffSystem® entschieden, vielen Dank!
Im nachfolgenden Verlauf geben wir Ihnen wichtige Tipps und Hinweise zum Umgang mit Ihrer Keramik, bitte lesen Sie diese sorgfältig und aufmerksam durch.

Informationen vorab

Keramik ist härter als Glas - bitte decken Sie ggf. die Sichtscheiben Ihres Aquariums vor dem Einbau ab und geben Sie besonders darauf Acht, dass Sie keine Scheiben beim Einbau berühren oder verkratzen.

Die Riffsystem Keramik ist betriebsfertig - das heißt für Sie, ein zeitintensives vorbehandeln oder Wässern ist nicht notwendig. Produktionsbedingt können Keramikteile etwas „staubig“ sein, insbesondere bei Nachbearbeitung können nach dem Zuschnitt silikathaltige Anhaftungen an der Keramik entstehen. Auch beim Versand der Keramik können unerwünschte Anhaftungen durch Verpackungsmaterialien entstehen. Aus diesem Grund empfehlen wir, die Keramik vor dem Einbau mit Leitungs-/Osmosewasser abzuwaschen und in der Startphase in Verbindung mit einem Silikatabsorber zu betreiben. Sind diese gelösten Partikel abgefiltert, kommt es zu keinerlei Silikatabgabe mehr.

Keramik bearbeiten - unser Ziel ist es, nach Ihren Vorgaben die Keramik so vorzubereiten, dass ein Nachbearbeiten nicht notwendig ist. Sollten kleine Anpassungen vor Ort trotzdem notwendig sein, kleine Änderungen mit einer Abkantzange vornehmen. So brechen die Kanten und die natürliche Struktur der Kanten bleibt erhalten. Auch mit einem Winkelschleifer und einer Stein- oder Diamantscheibe kann die Keramik (vorzugsweise nass, wegen der Staubentwicklung) bearbeitet werden.

Entpacken der Keramik

Bitte heben Sie Keramikteile niemals oben oder an Herausbauten an, da diese sonst abbrechen können. Beim Heben von Keramiksäulen legen Sie bitte immer die flache Hand unter die Keramik und heben Sie diese dort an. Vermeiden Sie dumpfe Schläge, z.B. durch unvorsichtiges Abstellen.

Reparatur und Umgang mit Keramikkleber



Aufgrund der hochporösen Struktur der Keramik, kann es beim Versand zu Bruchschäden kommen. Hierfür erhalten Sie mit bruchgefährdeten Sendungen etwas kostenlosen Keramikkleber um Schäden schnell und unkompliziert zu reparieren.

Nutzen Sie hierfür ausschließlich den mitgelieferten Riff- und Keramikkleber von RiffSystem®. Dieser ist auf die Keramik abgestimmt und enthält keinerlei Schadstoffe.

- Bereiten Sie die Keramikteile so vor, dass Sie diese während des Abbindens des Klebers nicht halten müssen. Hierzu bieten sich kleine Keile oder Stützen aus Karton oder Verpackungsmaterial an.

- Sprühen Sie die Keramik an den zu klebenden Stellen mit Wasser an und befeuchten Sie so die zu klebenden Bereiche großzügig. So zieht der Kleber in die poröse Struktur der Keramik und verbindet sich stark.

- Rühren Sie nun die benötigte Menge Kleber mit kaltem Wasser an, bis dieser eine Knetmasseartige Konsistenz erhält und sich leicht vom Rand des Rührbehälters ablöst. Kneten Sie den Kleber noch einige Male in der Hand und tragen ihn dann auf die zu klebende Stelle auf.

Hinweis: Tragen Sie den Kleber großzügig auf, wenn zu wenig Kleber zwischen den Keramikteilen ist, kann die Verbindung zu schwach sein. Wir empfehlen das Tragen von Einweghandschuhen, da der Kleber in der Nassphase die Haut stark austrocknet.

Der Kleber wird großzügig aufgetragen und kann anschließend etwas zu modelliert werden, um einen glatten Übergang zwischen den Elementen zu erhalten. Der Keramikkleber darf hierbei ruhig etwas breiter angedrückt werden.

- Stellen Sie nun sicher, dass der Kleber während der Abbindephase nicht bewegt wird, geklebte Stellen können sonst schnell reißen. Der Kleber erwärmt sich nun und wenn dieser wieder vollkommen erkaltet ist, kann die Keramik wieder bewegt werden.

Hinweis: Da der Keramikkleber etwas dunkler als die Keramik ist (nachdem der Kleber ausgetrocknet ist, wird er noch etwas heller), streuen Sie auf den frischen, noch nicht angezogenen Kleber einfach etwas Korallensand und die Klebestellen verschwinden optisch fast gänzlich. Wenn der Kleber mehrere Tage an der Luft ist, kann die Oberfläche leicht oxidieren und sich ins bräunliche verfärben - dies beeinträchtigt aber nicht die Qualität und ist ganz normal.

Verschiedene Riffgestaltungen sicher und richtig einbauen



Arbeiten mit Aquariensilikon

Keramik lässt sich mit Aquariensilikon an Glaswänden (Rückscheiben oder Ablaufschächten) freitragend anbringen

Wenn Sie Keramikteile auf Glas befestigen möchten, stellen Sie bitte unbedingt sicher, dass Glas und Keramik absolut trocken sind und das Glas insbesondere fettfrei und sauber ist.

Je nach Größe und Gewicht der zu klebenden Teile empfehlen wir eine gleichmäßig dicke Silikonschicht auf die Klebeflächen aufzutragen (anstatt nur Klebepunkte zu machen). Im Anschluss wird das Teil mit Druck an die Glasscheibe gepresst und in der gewünschten Position gesichert, bis der Silikon ausgehärtet ist. Hierzu kann man Panzertape oder eine Abspreizung zur gegenüberliegenden Scheibe verwenden. Warten Sie nun die vom Silikonhersteller angegebene Aushärtezeit ab.



Beispiel für eine Schacht- und Rückwandgestaltung mit Rückwandästen

Wir empfehlen ausschließlich eine Silikonqualität, welche auch im Aquarienbau benutzt wird. Aus unserer Erfahrung halten sog. Unterwasserkleber bzw. Unterwassersilikone nicht dauerhaft.

Ist der Silikon ausgehärtet, kann man das Riff noch beliebig erweitern. Hierzu wird es dann wieder angefeuchtet und einzelne Keramikteile mit unserem RiffSystem Keramikkleber verbunden (siehe hierzu die Hinweise zum Keramikkleber in dieser Anleitung).



Basisteil für ein Schweberiff

Beispiel für eine Gestaltung mit einem Schweberiff und einzeln erweiterten Riffästen

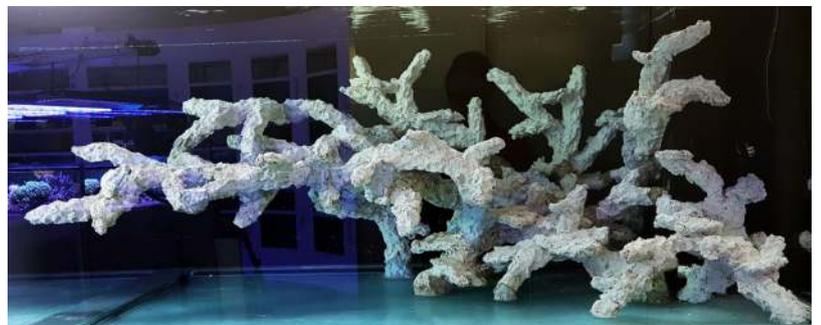


Große, freitragende Bereiche gestalten

Auch große schwebende Teile lassen sich mit Riffkeramik einfach und sicher gestalten

Hierbei ist weiter darauf zu achten, dass man statisch sicher arbeitet. Das heißt, immer mehrere Verbindungen pro Keramikteil zu schaffen. Die Keramik besteht aus hochporösem Material und eine einzelne Klebestelle kann schnell zu Rissen im Material führen. Jeder angeklebte Ast sollte daher mehrere Verbindungen zu Rückwandelementen/Unterbau oder anderen Keramikästen haben. Hier ein Beispiel für ca. 150cm freitragenden Bereich (Beckengröße 280x90x65 LxBxH):

Hierzu wurde auf der rechten Seite ein massiverer Unterbau verwendet und Elemente im „Sichtschatten“ des Riffes zur Abstützung an die Scheiben geklebt. Das Hauptriff dann mit allen Elementen verbunden, sodass ein 150cm freitragender Riffarm entstehen konnte. Ein Video zum Aufbau als Zeitraffer finden Sie auf unserer Homepage



Hier eine komplett freistehende Variante, welche wir als fertiges Set für kleinere Becken (ab 100cm Beckenlänge) anbieten. Nähere Infos im Onlineshop.

verwendete Einzelteile für das Beispiel:





Korallen- & Keramikkleber

Verarbeitungsanleitung:

Mischen Sie 1 gehäuften Esslöffel mit ca. 5 ml Wasser. Vermengen bis eine homogene Masse entsteht. Behalten Sie das Mischungsverhältnis bei größeren Mengen bei.

Verarbeitungszeit:

Mit kaltem Wasser vermischt 2-3 Min.
Mit warmem Wasser vermischt 1-2 Min.

Der Kleber ist über und auch unter Wasser einsetzbar.

Gefahrenhinweis

R 37/38: Reizt Augen & Haut
R 43: Durch Hautkontakt allergische Reaktionen möglich.
Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
Trocken lagern.



Hinweis: Tragen Sie Einweghandschuhe beim Verarbeiten von Korallen- und Keramikkleber!

Je nach Temperatur/Wassermenge und Größe der Klebestelle, kann die Abbindezeit abweichen!

Wichtige Tipps während der Einlaufphase

Zur Bildung von Biologie in einem neu eingerichteten Aquarium ist ein gutes Bakterienpräparat unablässig. Während der Einlaufphase, in der sich die Biologie erst bilden muss, kann es oberflächlich zur Algenbildung kommen.

Wir empfehlen daher in den ersten 2-3 Wochen max. 5-6 Stunden zu beleuchten und im Anschluss die Beleuchtungsdauer wieder pro Woche um eine Stunde zu erhöhen bis die reguläre Beleuchtungsdauer erreicht ist.

Dieses Verfahren sollte auch bei Beckenumbauten angewendet werden. Für Bestands-Korallen ist dieser Ablauf absolut ungefährlich, lediglich die Farben können (bis die reguläre Beleuchtungsdauer wieder erreicht ist) etwas abdunkeln und hellen anschließend wieder auf.

Riffkeramik-Aquarien können nach nur sehr kurzer Zeit mit ersten Tieren besetzt werden, sobald die Basiswerte des Wassers sich im Normbereich befinden.

Bitte beachten Sie hier, dass es sehr auf die verwendete Technik und die Präparate ankommt und wir keine pauschale Aussage über die Dauer treffen können. In der Regel ist dies aber bereits nach wenigen Tagen der Fall.

Achten Sie beim Erstbesatz auf eine gute Auswahl an Algenfressern, Algenschnecken, -krabben oder Algenblenny. Diese Tiere werden den Algenwuchs eindämmen und somit eine Algenblüte vermeiden und die Kalkalgenbildung unterstützen, indem sie die Flächen sauber halten.

Wie in jedem neu eingerichteten Aquarium ist es wichtig in den ersten Wochen die Wasserwerte besonders im Auge zu behalten und intensiv zu kontrollieren.

Unsere Keramik wird so gefertigt, dass sie keine Stoffe an das Wasser abgeben kann. Dennoch kann es in der Startphase zu einem erhöhten Silikatwert kommen. Dies geschieht dann, wenn sich Abrieb der Keramik im Wasser oder an der Keramik selbst befindet. Dieser Abrieb entsteht durch die Nachbearbeitung der Keramik, beispielweise beim Zuschneiden von Rückwänden, kann aber auch in Form von „Brennstaub“ in den Poren der Keramik abgelagert sein.

Wir empfehlen daher die Keramik in den ersten Wochen noch in Verbindung mit einem Silikatabsorber zu betreiben. Sind diese Anhaftungen abgefiltert, wird der Silikatwert nicht mehr durch die Keramik beeinträchtigt. Es gibt aber viele weitere Faktoren welche die Wasserwerte beeinträchtigen können, angefangen vom verwendeten Meersalz, über die Wasserqualität bis hin zu evtl. eingebrachtem Lebendgestein oder Sand.

In Keramikbecken kommt eher das Luxus-Problem auf, dass diese sehr „mager“ d.h. Nährstoffarm laufen - kein Nitrat und Phosphat bedeutet aber nicht gleich schöne Korallen. Achten Sie darauf, dass diese Nährstoffe in geringer Menge nachweisbar bleiben, da Korallen diese Nährstoffe zum Leben benötigen. Mehr Fische und somit mehr Futter erhöhen diese Werte. Sollte dies nicht ausreichen, dosieren Sie mit einem Präparat nach. Ziehen Sie hierzu Ihren Ansprechpartner im Fachgeschäft oder auch gerne uns zu Rate.

Wir empfehlen beim Einbringen von Besatz, immer auf eine Ausgewogenheit der Nährstoffe zu achten. Hierzu sollte man immer ein Gleichgewicht von „Verbrauchern“ (in Form von Korallen) und „Produzenten“ (Fische, Schnecken, Krabben, Garnelen....) anstreben. Die Wasserwerte No₂/No₃ und Po₄ legt man hierbei zu Grunde. Befinden sich die Nährstoffe im Anstieg, werden vorrangig Verbraucher eingesetzt. Sinken die Nährstoffe ab, werden primär Produzenten eingesetzt. Mit diesem Hintergrund kann man nach und nach das Becken mit dem Wunschbesatz füllen und beugt der Bildung von unkontrollierbaren Nährstoffdepots vor.

Wir wünschen Ihnen nun viel Spaß mit Ihrer persönlichen Unterwasserwelt!